

Pestizide bedrohen Bienen u. Schmetterlinge



Die Zahl der Wildbienen und Schmetterlinge geht stark zurück. Nun verdichten sich die Hinweise, dass bestimmte Pflanzenschutzmittel, sogenannte Neonikotinoide, die wichtigen Bestäuber gefährden.

Es ist 5 vor 12!



Das CETA-Abkommen ist bereits ausverhandelt und steht kurz vor der Ratifizierung. Das Abkommen ist die Blaupause für TTIP. **Fahren Sie mit uns am 17. September nach Hamburg, um gegen die Freihandelsabkommen zu protestieren.** Einzelheiten s. Anlage.



125.000 Menschen klagen vor dem BVerfG gegen CETA, das ist die größte bisherige Bürgerklage.

Unser täglich Tier



Eine moderne Fleischfabrik schlachtet bis zu 22.000 Schweine oder 240.000 Hähnchen am Tag. Das ZDF blickte 2014 hinter die Kulissen Fleischfabriken und gibt Einblicke in die Tierproduktion. **Sehr sehenswert!**

Rekordzuwächse im Ökolandbau



Die Landwirte in Niedersachsen setzen verstärkt auf den Ökolandbau. Derzeit stellen so viele Betriebe ihre Produktion um wie noch nie. Bisher haben in 2016 bereits 140 Höfe einen Umstellungsantrag gestellt - mit einer Fläche von fast 10.000 Hektar.

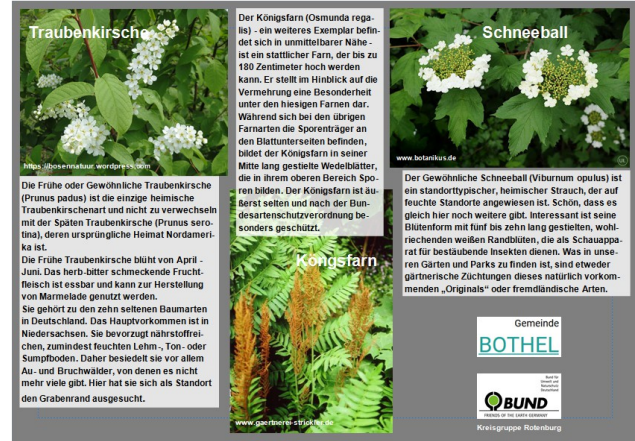
Merkel für Glyphosat



Möglicherweise ist es **krebs-erregend**, Frau Merkel spricht sich trotzdem für die Anwendung dieses Mittels aus.

BUND weist auf besondere Pflanzen hin

In Bothel wachsen relativ dicht nebeneinander der seltene Königsfarn und die heimischen Arten Schneeball und Traubenkirsche. Die BUND-



Kreisgruppe hat ein Hinweisschild anfertigen lassen, um auf diese Besonderheiten hinzuweisen. Die Bürgermeisterin von Bothel und der stv. KG-Vorsitzende Uwe Brandt stellten das Schild der Presse vor.

Ökotipp

Bei der Gartenpflege an Tiere denken

Wer ein Herz für Tiere hat, sollte im Herbst seinen Garten nicht blitzblank aufräumen. Laubreste, Reisighaufen und verblühte Blumen sollten nicht vollständig entsorgt werden. Sie können im Winter verschiedenen Tieren Unterschlupf und Futter bieten. Stauden, Sträucher und Blumenreste liefern bestes Vogelfutter: Körnerfresser wie Finken, Ammern und Zeisige bedienen sich an den Samenständen von Blumen. Heimische Sträucher wie Schneeball und Heckenrosen bieten ebenfalls Nahrung für hungrige Vögel.

EU warnt vor Ammoniak-Emissionen



Die Europäische Umweltagentur (EEA) hat die wachsende Ammoniakbelastung durch die Landwirtschaft kritisiert. Seit 1990 seien die Ammoniakemissionen zwar gesunken, aber nicht im gleichen Maße wie der Ausstoß anderer Schadstoffe.

Impressum

BUND Kreisgruppe Rotenburg
Manfred Radtke, Am Kamp 31, 27356 Rotenburg
Tel.: 04261/69 67
Mail: bund.rotenburg@bund.net
<http://rotenburg.bund.net>